

06.07.2021 – 08:00 Uhr

Woran virtuelle Zusammenarbeit am häufigsten scheitert

WENN DIE TEEKÜCHE FEHLT

Woran virtuelle Teams am häufigsten scheitern



Zürich (ots) -

"Socializing", reibungsloser Informationsaustausch und Spass kommen bei der virtuellen Zusammenarbeit am häufigsten zu kurz. Auf den Plätzen 4 und 5 der grössten Defizite beim dezentralen Arbeiten: "Zu aufwendige Abstimmungen" und "Technische Hürden". Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage von news aktuell und Faktenkontor. Die dpa-Tochter und Faktenkontor haben bei Fach- und Führungskräften aus der Kommunikationsbranche nachgefragt, wo es in virtuellen oder hybriden Teams noch am meisten hapert. 513 Kommunikationsprofis aus Deutschland und der Schweiz haben an der Befragung teilgenommen.

Dabei kommt den meisten Befragten das "Socializing", also der ungezwungene und ungeplante Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, zu kurz. 59 Prozent der Befragten (Unternehmen: 60 Prozent, Agenturen: 57 Prozent) fehlt das persönliche Gespräch oder das "Plaudern" zwischendurch in der Teeküche.

Medienstellen und PR-Agenturen gewichten die Herausforderungen virtueller Zusammenarbeit allerdings in einigen Punkten sehr unterschiedlich. In Agenturen funktioniert die Kommunikation besser: Während 37 Prozent der Befragten aus Unternehmen bemängeln, dass Infos nur ungenügend weitergegeben werden, prangern nur 24 Prozent der Agenturvertretenden einen stockenden Informationsfluss an. Auch Abstimmungen laufen in Agenturen effizienter als in Unternehmen: Nur jeder fünfte PR-Dienstleister klagt über zu aufwendige Prozesse (21 Prozent), bei den Unternehmen bemängeln dies 33 Prozent.

Zudem sind Agenturen bereits signifikant besser aufgestellt, was die Technik betrifft: Während jedes dritten Unternehmen technische Hürden als grösste Herausforderung virtueller Zusammenarbeit angibt (32 Prozent), ist es bei den Agenturen nicht mal jede Fünfte (18 Prozent). In der Konsequenz sind es bei den Agenturen nur magere 9 Prozent, die eine mangelnde Digitalisierung ihrer Arbeitsumgebung anprangern, bei den Unternehmen sind es satte 20 Prozent. Schliesslich ist die Führungsriege in Agenturen deutlich empathischer als das Management in Unternehmen: Jede vierte befragte Person aus einer Medienstelle bemängelt das fehlende Einfühlungsvermögen aus der Chefetage (26 Prozent), bei den Agenturen tut dies nur jede Siebte (14 Prozent).

Woran hapert es weniger in virtuellen oder hybriden Teams? Auf den letzten Plätzen - sowohl bei Agenturen als auch in Unternehmen - landen mangelnde Motivation, Überforderung durch zu viel Selbstverantwortung oder gar Frontenbildung zwischen Büro- und Home-Office-Teammitgliedern. Auch kann nicht genug kommuniziert werden: Nur für 7 Prozent der Befragten ist ein "zu viel" an Kommunikation die grösste Herausforderung des virtuellen

Zusammenarbeitens.

Woran virtuelle Teams in Medienstellen am häufigsten scheitern:

1. Zu wenig "Socializing" 60%
2. Stockender Informationsfluss 37%
3. Zu aufwendige Abstimmungen 33%
4. Spass geht verloren 32%
5. Technische Hürden 32%
6. Zu viele Kommunikationskanäle 27%
7. Zu wenig Empathie der Führungskräfte 26%
8. Ungleiche Arbeitsverteilung 22%
9. Entfremdung vom Unternehmen 20%
10. Mangelnde Digitalisierung 20%

Woran virtuelle Teams in PR-Agenturen am häufigsten scheitern:

1. Zu wenig "Socializing" 57%
2. Spass geht verloren 29%
3. Zu viele Kommunikationskanäle 27%
4. Stockender Informationsfluss 24%
5. Entfremdung vom Unternehmen 23%
6. Zu aufwendige Abstimmungen 21%
7. Technische Hürden 18%
8. Ungleiche Arbeitsverteilung 15%
9. Zu wenig Empathie der Führungskräfte 14%
10. Mangelnde Digitalisierung 9%

Quelle: Online-Befragung im Februar 2021 von news aktuell und Faktenkontor, 513 Kommunikationsprofis aus Deutschland und der Schweiz (Medienstellen: 344, PR-Agenturen: 169), Mehrfachnennungen möglich.

Die Ergebnisse sind ein Auszug aus dem Trendreport 2021, der unter folgendem Link kostenfrei heruntergeladen werden kann: <https://www.newsaktuell.de/blog/trendreport-schweiz-2021/>

Über news aktuell (Schweiz) AG

news aktuell (Schweiz) AG wurde im Jahr 2000 von der nationalen Nachrichtenagentur KEYSTONE-SDA als Joint-Venture mit der deutschen Presseagentur dpa gegründet und gehört mittlerweile vollständig zur dpa-Gruppe. news aktuell verschafft Unternehmen und Organisationen einen effektiven Zugang zu Medien und Öffentlichkeit. Über die smarten Tools ots und renteria gelangen PR-Inhalte an alle Medienformate wie klassische Printtitel, Online-Portale oder soziale Netzwerke. Das Verbreitungsnetzwerk ots stellt Reichweite und Relevanz für multimediale PR-Inhalte her. Die PR-Software renteria bietet Qualitätskontakte für die persönliche Ansprache von Journalisten. Zusätzlich veröffentlicht news aktuell sämtliche PR-Inhalte seiner Kunden auf der Plattform www.presseportal.ch. Ein internationales Netzwerk für die Veröffentlichung von Unternehmensnachrichten rundet das Angebot ab. Somit werden weltweit alle relevanten Multiplikatoren erreicht, von Redaktoren, über digitale Influencer bis hin zu fachspezifischen Bloggern.

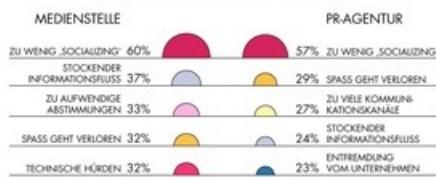
Pressekontakt:

news aktuell (Schweiz) AG
Janina von Jhering
Stellvertretende Leiterin Konzernkommunikation
Telefon: +49 40/4113 - 32598
vonjhering@newsaktuell.de

Medieninhalte

WENN DIE TEEKÜCHE FEHLT

Woran virtuelle Teams am häufigsten scheitern



na+news aktuell

FAKtenkontor

Gleiche Untersuchung in Februar 2021 von news aktuell und Faktenkontor. 513 Befragte aus Deutschland und der Schweiz (Befragungszeitraum: 2021, 04. August - 10. September).

Socializing, reibungsloser Informationsaustausch und Spass kommen bei der virtuellen Zusammenarbeit am häufigsten zu kurz. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Umfrage von news aktuell und Faktenkontor. 513 Deutsche und Schweizer Fach- und Führungskräfte aus Unternehmenskommunikation und PR-Agenturen haben an der Befragung teilgenommen. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100000003 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/news aktuell (Schweiz) AG"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000003/100873744> abgerufen werden.